

# GemeindeBrief

der Evangelischen Kirchengemeinde in Plankstadt



## WEIHNACHTEN

Interview mit  
Diakon Daniel Horsch

**Brot für  
die Welt**

## ADVENT

**JUGEND-  
FREIZEIT**

November 2024 bis Februar 2025

# Licht im Advent

## - ANDACHTEN IN MUSIK, WORT UND BILD -

27.11.24 **Licht in der Dunkelheit**

Flötenensemble „Flaute Cantabile“

Liturgin: A. Weippert

04.12.24 **Das Licht über mir**

Festliche Musik für Chor und Orgel

mit dem evangelischen Kirchenchor Plankstadt

Liturgin: Chr. Banse

11.12.24 **Mir geht ein Licht auf!**

Adventsmusik für Trompeten (M. Wehner und M. Borchardt) und Orgel

Liturgin: K. Borrmann

18.12.24 **Lichtblick**

Musik zum Advent für Violine (D. Spektor) und Orgel (A. Levental)

Liturginnen: J. Layer und G. Kistner

*Die Andachten finden mittwochs um 19:00 Uhr in der evangelischen Kirche statt.*

## Eine befreite Advents- und Weihnachtszeit

„Oh bitte nicht schon wieder Advent und Weihnachten!“, seufzt der junge Mann leise. Es ist noch dunkel im Raum. Er wälzt sich zur Seite und tastet nach dem Wecker: 1.12., 5:45 Uhr: 1. Advent! Zu früh um aufzustehen, zu wach um zu schlafen. Kopfkino: „Alle Jahre wieder. Meine Mutter kauft den ganzen Advent über Geschenke, die keiner haben will. Mein Vater ist genervt, weil er neben Überstunden noch tausend Weihnachtsfeiern hat. Meine Schwester ist nur noch im Fitnessstudio, weil sie meint, sie verträgt sonst Omas Gänsebraten nicht und angelt sich irgendeinen Typen, um mit ihm Weihnachten abzuhaufen und ihn an Sylvester in den Wind zu schreiben. Können wir dieses Jahr Weihnachten nicht einfach ausfallen lassen? In der Lesung für den 1. Advent finde ich einen Text, der erst einmal gar nicht zu dem gefürchteten Weihnachtstribel zu passen scheint. Deswegen gefällt er mir. Hier schreibt Paulus im Brief an die Römer: „Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr einander liebt, denn wer den anderen liebt, der hat das ganze Gesetz erfüllt. Die Fülle des Gesetzes ist die Liebe. Dadurch kennt ihr die Zeit, denn die Stunde ist schon da, aus dem Schlaf

aufzuwachen, denn jetzt ist unsere Erlösung näher als als wir anfangen zu glauben. Die Nacht ist fortgeschritten und der Tag ist nah gekommen. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Werkzeuge des Lichts anlegen“ (Röm 13,8-14 in Auszügen). Und doch, Paulus „Weckruf“ passt großartig zur Advents- und Weihnachtszeit. „Seid niemandem etwas schuldig, außer, dass ihr einander liebt, denn wer den anderen liebt, der hat das ganze Gesetz erfüllt.“ Es ist, als ob Paulus dem überaktiven Frühaufsteher in uns sagt: „Leg erst einmal das schlechte Gewissen ab und die überzogenen Erwartungen. Gott erwartet von dir nur eins: dass du die Liebe, die er dir schenkt, weitergibst.“ Ich finde das wirklich befreiend. Denn gerade in der Adventszeit kann die Spirale aus schlechtem Gewissen und hohen Erwartungen gegenüber anderen so eng werden, dass die Liebe eingeschnürt wird in ein Korsett aus Pflichtgefühlen, Enttäuschungen und Vorwürfen, das am Heiligen Abend unter dem Tannenbaum explodiert. Gerne schleicht sich in dieser Zeit das schlechte Gewissen ein: „Oh, ich habe mich das ganze Jahr über nicht gemeldet. Jetzt muss ich mir wenigstens ein besonderes Geschenk ausdenken.“ Auch die Erwartungen ge-



genüber anderen wachsen in der Adventszeit an: „Wenigstens zu Weihnachten sollten sie vorbei kommen.“ Aber warum eigentlich? Paulus Wort ist, wie ich finde, ein echtes Befreiungswort. „Wir sind niemandem etwas schuldig, außer dass wir einander lieben.“ Das reicht in Gottes Augen. Dass wir einander lieben, wie er uns geliebt hat. Dass wir das Gute des anderen wollen, so wie Gott für uns das Gute will. Das genügt. So können wir mit fröhlichem Gewissen die anderen lieben, auch wenn wir ihren Erwartungen nicht gerecht werden. Und wir können in freudiger Erwartung auf Gottes Ankunft in unserem Leben anderen nachsehen und vergeben, wo sie uns enttäuscht haben – jetzt, in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit und im neuen Jahr.

*Ihre Pfarrerin Christiane Banse*

# Aus der Kirchengemeinde

„Folgen wir den Spuren Jesu“!

7 Fragen an unseren neuen Diakon Daniel Horsch



*Lieber Daniel, seit dem 1. September bist Du als Diakon in Plankstadt tätig. Was hat Dir bis jetzt an der Arbeit hier am besten gefallen?*

Der Bazar stand gleich zu Beginn in der Planungsarbeit an erster Stelle. Mit der Hüpfburg konnten wir das Programm vor der Kirche für Familien noch attraktiver gestalten und das Wetter hat auch mitgespielt. Ganz besonders war bei meinem Arbeitsstart in Plankstadt die sehr gute Kollegialität. Von Anfang an bin ich auch von der Kirchengemeinde herzlich aufgenommen worden. Ich freue mich schon auf die Einführung in mein

Amt als Diakon am 8. Dezember im Gottesdienst.

*Welche Bereiche möchtest Du in Plankstadt ausbauen und wo liegen Deine Schwerpunkte?*

Ein Schwerpunkt, der mir am Herzen liegt ist die Jugendarbeit. Dabei haben die Freizeiten einen besonderen Stellenwert, sie sind für mich „Gemeinde auf Zeit“. In den gemeinsamen 1–2 Wochen teilt man alles und hat Zeit über „Gott und die Welt“ zu sprechen. Besonders ausbauen würde ich auch gerne Aktivitäten für Familien. Das entspricht gerade auch meiner Lebenssituation als Familienvater, da ist man dann „nah dran“.

Interesse habe ich außerdem an Bausachen, also dem gesamten Liegenschaftsbereich, der sich im Strukturprozess verändern wird und gut begleitet werden muss. Ich freue mich natürlich auch auf das gesamte Gemeindeleben und alles Neue, was mich hier in Plankstadt erwartet.

*Du kommst aus Eppelheim und bist jetzt sozusagen wieder „back to the roots“ in der Region, wie kam es dazu?*

Nach dem Studium habe ich als Diakon in der Region „Südlicher Kraichgau“ gearbeitet, danach als Diakon in St. Ilgen. Ich bin mit der Gegend immer verbunden geblieben und im Sommer diesen Jahres mit meiner Familie wieder nach Eppelheim gezogen und Plankstadt passt daher sehr gut, auch wegen der räumlichen Nähe. Ich habe bisher immer dort gewohnt, wo ich auch arbeite. Diesmal eben in der Region.

*Du hast mit regionaler Gemeindegearbeit schon Erfahrungen sammeln können. Manchmal hat man als Kirchengemeinderat im Strukturprozess das Gefühl, ein paar Thesen an die Kirchentür schreiben zu wollen. Was würde Dir da einfallen?*

Unsere Kirche ist im Wandel! Ich glaube fest daran, dass in diesem Prozess niemand etwas „Böses“ möchte. Niemand weiß wohin unsere kirchliche Entwicklung gehen wird, und jeder versucht, mit den eigenen Vorstellungen die Kirche der Zukunft so gut wie möglich zu gestalten. Auch ich möchte meinen Beitrag dazu leisten: Ich denke es ist wichtig, das Kommende gut zu überlegen und in der Region zu be-

sprechen. Gerne möchte ich die Botschaft weitergeben „Habt Mut auch mal was auszuprobieren“. Selbst wenn sich im Nachhinein herausstellt, das war nicht so gut, kann man daraus für die Zukunft und die weiteren Entwicklungen lernen.

*Die Adventszeit steht vor der Tür. Du hast gesagt, für Dich hat die Adventszeit ganz besondere Bedeutung und beginnt schon mit St. Martin?*

Ich liebe es, St. Martin zu feiern. Sei es in der Gemeinde oder in der Schule. St. Martin ist für mich ein Fest, an dem es um die Sache des Teilens und Helfens geht und nicht um den Konsum.

Seit vielen Jahren betreue ich technisch den Martinsumzug der Stadt Eppelheim mit. Nach getaner Arbeit steht das Team meist zusammen und wir trinken einen Glühwein. Dieser Moment ist für mich der Beginn der Vorbereitungen auf die Adventszeit. In diesem Jahr habe ich mir vorgenommen, die Adventszeit bewusster zu erleben: Wohnen an einem neuen (alten) Ort und Arbeiten in einer neuen Gemeinde, gerne lasse ich mich darauf ein, was es in Plankstadt und unserer Region an Angeboten gibt und möchte daran teilhaben.

*Zum Schluss unsere traditionellen Abschlussfragen: Was ist Dein Lieblingskirchenlied und welchen Kuchen würdest Du am Bazar gerne essen?*

Inzwischen singe ich sehr gerne das Lied „Aus den Dörfern und aus Städten“ im blauen Gesangsbuch Nr. 2. Gerade die 4. Strophe „... folgen wir den Spuren Jesu [...] und wir werden selbst zu Boten...“ spricht mich sehr an, da es ganz konkret um uns, um jeden und jede einzeln geht. Und zu dem Kuchen: ich esse eigentlich gerne herzhaft, aber vom Kuchenbuffet liebe ich Bienenstich.

Vielen Dank für das Interview, wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und das gemeinsame Gemeindeleben.

*Das Interview führte  
Dr. Claudia Schrapel.*

### **Bei der Jugendgruppe geht's rund**

„Unser Plankschd“ war das Motto des ersten Treffens der Jugendgruppe gemeinsam mit Diakon Daniel Horsch. Mit dem Fahrrad ging es hinaus aufs Feld zu einem beliebten Treffpunkt einiger Jugendlicher. Von dort aus zum REWE, wo sich die Jugendlichen gerne mit allerhand Leckerem eindecken, über den Bolzplatz bis hin zum Schulhof der Humboldtschule. Hier wurden so manche

Geschichten aus der Grundschulzeit hervorgekramt und zumeist kräftig darüber gelacht. Den Abschluss dieser besonderen Führung bildete ein leckeres Eis in der neuen Ortsmitte. Hier bestand dann ausgiebige Zeit zum Quatschen und Kennenlernen. Im Oktober ging es dann künstlerisch weiter. Bei unserem Treffen im Gemeindehaus schauten wir zunächst einen Film über Leben und Werk des US-amerikanischen Künstlers Keith Haring. Er wurde durch seine Figuren mit klaren Linien und großen Flächen weltbekannt. Danach probierten wir uns selbst in diesem Malstil aus.



Die Jugendgruppe trifft sich ca. zwei Mal im Monat, jeweils dienstags von 16:30–18:00 Uhr. Aktuell wird sie gerne von Jugendlichen des letzten Konfi-Jahrgangs besucht.

## Gottesdienste an Weihnachten

### Heiligabend

**15:00** Uhr Andacht im CAZ  
Mit der Schola des Kirchenchors  
Barabara Wipfler und Team

**16:00** Uhr Familiengottesdienst  
mit Krippenspiel  
Diakon Daniel Horsch

**18:00** Christvesper  
Pfarrerin Christiane Banse

**23:00** Uhr Christmette mit dem  
evangelischen Kirchenchor  
Vikarin Annette Weippert  
Im Anschluss Glühwein und  
Punsch

### 1. Weihnachtsfeiertag

**10:00** Uhr Merry Christmas  
Pfarrerin Michaela Schmidtberg

### 2. Weihnachtsfeiertag

**10:00** Uhr Singe-Gottesdienst  
Gestaltet mit den Konfis  
Pfarrerin Christiane Banse und  
Diakon Daniel Horsch

### Silvester

**17:00** Uhr Jahresschluss-  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Vikarin Annette Weippert

### Neujahr

**17:00** Uhr Regiogottesdienst in  
Ketsch, Pfr. Christian Noeske

**FROHE WEIHNACHTEN  
UND EIN GESEGNETES  
NEUES JAHR!**



## Jugendfreizeit 2024 in Schweden

### Zu Besuch im Land von Abba und den Elchen

Kurz nach Beginn der Sommerferien hieß es für 45 TeilnehmerInnen aus Eppelheim, Plankstadt, St. Ilgen und der Umgebung im Alter von 13–17 Jahren und zehn Teamer: Abfahrt zur Jugendfreizeit. Unser Ziel war das Freizeithaus Hjortbergagården in der Nähe von Växjö in Südschweden. Nach einer langen Busfahrt, unterbrochen durch zwei Fährüberfahrten, erwartete uns ein wunderschönes, mitten in der Natur gelegenes Freizeithaus direkt an einem See mit eigener Badestelle.

Neben drei Gebäuden, in denen unsere Gruppe untergebracht war, gab es ein großes Außengelände mit Fußballplatz, Volleyballfeld und einer großen Wiese.

Fast zwei Wochen war nun Zeit für Spiel, Spaß und natürlich viel Entspannung mit einem vielfältigen Programm, zu dem natürlich auch das regelmäßige Schwimmen im See gehörte. Zu den Höhepunkten der Freizeit zählten ganz bestimmt unsere Natursportangebote in Form von Kanutouren und einer Wanderung mit Übernachtung im Freien an einem nahe gelegenen See. Ein weiterer Höhepunkt war der Tagesausflug in die Stadt Växjö, die die Gruppe bei einem

Stadtspiel in Form von Rätselfragen kennenlernte. Darüber hinaus blieb noch Zeit zu eigenen Erkundungen, für ein leckeres Eis oder für eine kleine Shoppingtour.

Ein ganz besonderer Tag war der Ausflug in den Elchpark. In einer kleinen gummibereiften Bahn fuhren wir durch das Gelände, in dem die Elche sich frei bewegen konnten. Mit frischen Zweigen konnten wir Emil, Carola und die anderen Elche anlocken, füttern und sogar streicheln. So nah kommt man diesen beeindruckenden Tieren selten, und auch das ein oder andere Selfie mit Elch war möglich.

Durch das abwechslungsreiche Programm während der zwei Wochen war für alle was dabei. So gab es einen Gottesdienst, verschiedene Koch- und Backaktionen, Gemeinschaftsspiele jeglicher Art und eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich bei Workshops kreativ auszutoben und etwas Neues zu entdecken.

Auch abends war für Programm gesorgt: Neben klassischen Spieleabenden gab es auch einen Kinoabend, ein Krimidinner, ein Nachtspiel im Freien oder den Schwedenabend, bei dem alle Teilneh-

merInnen schwedische Spezialitäten genießen durften und viel über Schweden lernen konnten.

Aber nicht nur an diesem Abend war die schwedische Küche bei uns in Form von Köttbullar und Brottorten präsent: Leckere Zimtschnecken und die typischen Tubenaufstriche machten auch unsere anderen Mahlzeiten noch etwas abwechslungsreicher.

Einen schönen Abschluss eines jeden aufregenden und anstrengenden Freizeittages bildete schließlich eine Abendandacht, bei der alle zur Ruhe kamen und danach schnell ins Bett gingen. Die Zeit in Schweden war viel zu schnell wieder vorbei, sodass es schon bald hieß: Putzen, Koffer packen und auf nach Eppelheim! So kamen

wir alle glücklich, zufrieden, gesund und aber auch ziemlich mü-



de wieder zu Hause an. Und für fast alle war sofort klar: Nächstes Jahr fahren wir wieder mit! Da geht's zu Beginn der Sommerferien nach Österreich.

*Das Jugendfreizeit-Team: Armin Bernt (Text), Daniel Laubscher, Janina Hohl, Julia Robl, Katharina Bahrdo, Leonie Kester, Philipp Noffer, Samira Gauß, Diakon Jascha Richter und Diakon Daniel Horsch*

# JUGENDFREIZEIT



für 13-17jährige  
02. - 16.8.2025

# ÖSTERREICH

Infos und Anmeldungen ab Anfang Dezember unter  
[www.ekieppelheim.de](http://www.ekieppelheim.de) und [www.ekiplankstadt.de](http://www.ekiplankstadt.de)



## Bazar 2024



Wenn im Gemeindehaus Theken verschraubt und Tische geschleppt werden, kistenweise Geschirr gespült und das erste Bierfass an die Zapfanlage angeschlossen wird, kann man sich sicher sein: Der Bazar ist nicht mehr weit. Am letzten Septemberwochenende war es wieder soweit. Schon vor der Saalöffnung trudelten am Samstagabend die ersten Gäste ein und bis zur offiziellen Eröffnung um 19 Uhr waren bereits alle Tische



gut gefüllt. In ihrer Begrüßung drückte dann Pfarrerin Christiane Banse ihre Begeisterung für das fröhliche Beisammensein aus. Denn Gemeinschaft miteinander ist es, was die Kirchengemeinde zu einer großen Familie macht, in der man füreinander



da ist. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Bedienungen, die den Gästen am Tisch alle Wünsche erfüllen, waren in diesem Jahr erstmals mit eigens bestickten, roten Schürzen ausgestattet und so bestens zu erkennen. Auch für Unterhaltung war gesorgt: Musikalische Programmbeiträge lieferten der evangelische Kirchenchor unter der Leitung von Ludmilla Hertel, der MGV Sängerbund-Liedertafel mit ihrem Dirigenten Thomas Kästner und die Chorgemeinschaft mit Chorleiter Hans-Jochen Kaube. Im

Anschluss fand die allseits beliebte und heiß erwartete Tombola statt. Eine junge Glücksfee aus der Schar der Gäste unterstützte das Team beim Ziehen der Gewinnlose. Nach der Tombola war der Abend freilich noch nicht vorbei. Spätestens jetzt füllte sich auch die Cocktailbar im Obergeschoss.

Am Sonntagvormittag ging es



aber schon früh weiter: Im Gottesdienst beschäftigten sich Pfarrerin Christiane Banse und Diakon Daniel Horsch in einer Dialogpredigt mit der Frage „Was gibt mir Hoffnung?“. Der Bazar spielte spürbar in den Gottesdienst hinein, da sich die Pfarrerin nach der Predigt hinausgeschlich, um die Bedienungen einzuweisen. So war dann zum Ende des Gottesdienstes auch alles bereit, sodass die Gottes-

dienstbesucherinnen und -besucher direkt zum Mittagessen im Gemeindehaus einkehren konnten. Unterdessen entstand neben der Kirche ein wahres Kinderparadies mit Bauklötzen, Bastelaktionen, Riesen-Vier-gewinnt und – als großes Highlight – einer Hüpfburg. So lohnte es sich besonders, auch für Kaffee und Kuchen noch im Gemeindehaus



zu verweilen, auch, weil die Kinder unserer Kita noch ihren Auftritt hatten. Die eifrig einstudierten und mit Begeisterung vorgetragenen Lieder wurden durch Erzählungen gerahmt, die die neue Kita-Leitung, Sebastian Deininger, für seine Moderation verfasst hatte. Zuletzt packten wieder viele helfende Hände mit an, um den Festsaal zurück in einen Mensabereich zu verwandeln. Thekenbretter und Geschirr wanderten zurück in den

Keller und warten auf den Bazar im nächsten Jahr.

Ohne helfende Hände ist ein solches Event nicht zu stemmen. Darum an dieser Stelle noch ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die viel Zeit und Energie investiert haben, damit dieser Bazar gelingen konnte! Danke auch an alle lokalen Unternehmen und privaten Spender, die mit ihren Geld- und Sachspenden den Bazar unterstützt und eine vielfältige Tombola ermöglicht haben.

*Pfrin. Christiane Banse und  
Vikarin Annette Weippert*

### **Aus der Gemeinde**

„Nichts ist so beständig wie die Veränderung.“ – In unserer Gemeinde hat sich einiges getan in den letzten Monaten. Das fällt am meisten dort auf, wo man neue Gesichter vor sich hat. Aber dem Neuanfang geht oft der Abschied voran: Am 28.7. haben wir in einem Fest-Gottesdienst unsere langjährige Kita-Leiterin Gisela Schultze verabschiedet. Bei den Grußworten nach dem Gottesdienst wurde deutlich, wie sehr Frau Schult-

zes Arbeit von ihren Mitarbeitern, den Eltern, den Kindern, ihren Kollegen, der Kommune und natürlich der Kirchengemeinde geschätzt wurde. Ihren Nachfolger Sebastian Deininger haben wir im letzten Gemeindebrief bereits vorgestellt. Wir wünschen ihm Gottes Segen für alle Aufgaben, die auf ihn zukommen! Im Gottesdienst am 10.11. begrüßen wir ihn offiziell. Es gibt aber noch ein ganz neues Gesicht in der Gemeinde: Die zuletzt vakante Diakonstelle konnte endlich neu besetzt werden, und wir freuen uns, dass Diakon Daniel Horsch seit dem 1.9. bei uns in der Kirchengemeinde und in unserer Kircheregion (Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen) tätig ist.

**Wenn Plankstadt feiert**, feiern wir auch als Kirchengemeinde gerne mit: Zum Ortsmittefest am 16.6. gab es einen ökumenischen Open-Air-Gottesdienst, in dem Dekan Uwe Lüttinger und Pfarrerin Christiane Banse auf der Bühne darüber nachdachten, was ein Samenkorn mit Hoffnung zu tun



hat. Zum Ende der Sommerferien, anlässlich des Feuerwehrfests am 8.9., hat Pfarrerin Christiane Banse unter dem Motto „Retten, löschen, bergen, schützen“ mit uns im Gottesdienst überlegt, was Feuerwehr und Leib Christi denn für Gemeinsamkeiten haben. Besonders haben wir uns gefreut, dass am Bazar fast ein ganzer Tisch von der Feuerwehr besetzt war. Schon einen Sonntag zuvor, am 1.9., gab es einen besonderen

Gottesdienst: Ausgestellt waren Bilder von Dieter Karau, Hobby-maler in Plankstadt, die sich mit der Schönheit und Zerbrechlichkeit der Schöpfung auseinandersetzen. Weitere besondere Gottesdienste wurden an Erntedank gefeiert und nicht zuletzt mit dem Frauentreff-Team zum Frauentag und mit den Männern des Männerkreises am Männertag.

Unter dem Motto „**Live is life**“ gab der Kirchenchor am 26.10.

sein Jahreskonzert. Mit diesem eingängigen Titel starteten die rund 25 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Ludmila Hertel auch direkt in ihr buntes Programm. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Dank der professionellen Lichttechnik von Herrn Zippel erstrahlte der Chorraum passend im stimmungsvollen Wechsel zu den Liedern. Eine Neuheit in diesem Jahr: Der Chor wurde nicht nur am Klavier begleitet, sondern auch von einer kleinen Band mit Querflöten, Trompete und Schlagzeug. So sprang schon im ersten Programmblock mit geistlichen Liedern der musikalische Funke auf das Publikum über. Etwas ruhiger wurde es im nächsten Teil, in dem Vera Pfannenstiel, sonst am Klavier, ans Mikro trat und begleitet von Ludmila Hertel Lieder voller „Zuversicht“ sang. Dieses Thema setzte sich dann auch im nächsten Chorblock mit vier Stücken von Udo Jürgens fort. Auch einzelne Chorsängerinnen und -sänger zeigten im Laufe des Abends ihr Können in Solopassagen. Zum Abschluss

stand Gospel auf dem Programm. Hier war das Publikum in der voll besetzten Kirche zum Mitsingen und Klatschen eingeladen, was auch ausgiebig genutzt wurde. Mit guter Stimmung und zwei Zugaben ging der Abend zu Ende – O happy day!

Alle Musikfreunde dürfen sich nun auf den Advent freuen: am 27.11. beginnt wieder unsere Reihe „Musikalische Andachten im Advent“ immer mittwochs. Außerdem finden in unserer Kirche in diesem Winter zwei weitere Konzerte statt: Am 30.11. mit dem Chor „Spirit of Sound“ unter der Leitung des Dirigenten des MGV Sängerbund-Liedertafel 1868 Plankstadt, sowie am 27.12. ein Benefizkonzert von der in Plankstadt gerne gehörten und bekannten Sängerin Martina Ahnepohl. Sie sind herzlich eingeladen.

### **Konfirmation – Deine Zeit**

Wir sind sehr dankbar für einen neuen Konfijahrgang, der unter dem Motto „Konfi – Deine Zeit“ nach den Sommerferien gestartet ist. An Erntedank haben sich unsere 17 Konfirmandinnen und



Konfirmanden aus Plankstadt im Gottesdienst vorgestellt. Die Besonderheit: Sie erleben ihre Konfirmandenzeit in verschiedenen Gruppen gemeinsam mit Jugendlichen aus den Nachbargemeinden in Brühl, Ketsch, Schwetzingen und Oftersheim. Die Gruppen treffen sich zu unterschiedlichen Zeiten und wandern auch durch die verschiedenen Gemeinden. Im letzten Gemeindebrief haben wir die zur Wahl stehenden Modelle be-

schrieben. Diese Form ist Neuland für uns als Hauptamtliche, die die Konfiarbeit gestalten, aber der Start war vielversprechend! Ein besonderes Event war die Praktikumsmesse am 18.9., für die alle 140 Konfis aus den fünf Modellen im Gemeindezentrum in Brühl-Rohrhof zusammenkamen, um auszuwählen, welchen Bereich von Gemeindearbeit sie innerhalb ihrer Konfizeit einmal näher anschauen wollen. Es war großartig zu

sehen, wieviele Jugendliche wir hier in der Region mit ihren Fragen nach Gott begleiten dürfen!

Nicht nur die Konfigruppen sind nun übergemeindlich, sondern auch das Hauptamtlichen-Team rund um Pfarrer Dr. Simon Layer (Ofersheim), Pfarrerin Dr. Franziska Beetschen (Schwetzingen) und Pfarrerin Christiane Banse. Und natürlich kommen auch die ehrenamtlichen Konfi-Teamer aus den verschiedenen Gemeinden. Darum gab es schon am 7.7. einen Grillabend und am 19.10. fand ein Konfi-Teamer-Samstag statt. Auf dem Programm standen Gruppenleitung und die Planung des großen Konfi-Wochenendes im März. Wir sind gespannt und freuen uns darauf, was uns in diesem Jahr noch alles erwartet.

*Pfrin. Christiane Banse und  
Vikarin Annette Weippert*

Herzlich laden wir Sie ein  
zur Predigtreihe „Was trägt?“  
19.01.2025 bis 02.03.2025

## **Kinderfreizeit vom 09.–13. Juni 2025 in Sasbachwalden**



**„... happy Birthday, liebe Kirche, happy Birthday to you!“**

An Pfingsten hat unsere Kirche Geburtstag und das wollen wir auf der Kinderfreizeit richtig feiern!! Was geschah damals und welche Bedeutung hat Pfingsten für uns heute?

Die teilnehmenden Kinder, zwischen 7 und 12 Jahren, werden gemeinsam mit unserem erfahrenen Freizeit-Team der Bedeutung von Pfingsten nachgehen.

Bei unseren Entdeckungstouren bleiben Spaß und Action sowie eine große Geburtstagsfeier natürlich nicht auf der Strecke.

Unser Freizeithaus „Brandmatt“, in Sasbachwalden (Ortenaukreis) bietet uns hierfür beste

Gelegenheit: u.a. stehen uns dort ein tolles Außengelände zum Spielen und Toben, eine Lagerfeuerstelle, Tischtennisplatten sowie ein großer Tagesraum zur Verfügung. Unser Küchenteam verwöhnt alle Teilnehmenden mit leckerem Essen.

Auf zur großen Party...

*Diakon Daniel Horsch*

Die Anmeldungen sind ab dem 1. Advent auf den Homepages der Kirchengemeinden Eppelheim und Plankstadt möglich unter:

[www.ekieppelheim.de](http://www.ekieppelheim.de)  
[www.ekiplankstadt.de](http://www.ekiplankstadt.de)

Für nähere Informationen wenden Sie sich gerne an Diakon Daniel Horsch ([daniel.horsch@kbz.ekiba.de](mailto:daniel.horsch@kbz.ekiba.de)) und Diakon Jascha Richter ([jascha.richter@kbz.ekiba.de](mailto:jascha.richter@kbz.ekiba.de)).

## How-to Gemeindebrief

Wie entsteht eigentlich der Gemeindebrief? Diese Frage stellten sich die Konfirmanden auf der Konfi-Messe im September in Brühl. Im Gemeindezentrum hatte das „Team Gemeindebrief“ alle Arbeitsschritte auf einer Stellwand abgebildet. Voraussetzung für einen Gemeindebrief ist natürlich



erst ein mal ein aktives Gemeindeleben, von dem berichtet werden kann. Wenn dann der Öffentlichkeitssauschuss die Themen festgelegt hat, kann die Schreibarbeit beginnen. Die Redaktion fügt alles zur fertigen Druckvorlage zusammen und die Korrekturleser stellen sich mutig der Jagd nach Rechtschreibfehlern. Wir in Plankstadt drucken unseren Brief CO<sub>2</sub>-neutral und sogar klimapositiv bei der Druckerei Sonnendruck in Wiesloch, die zudem noch eine Gemeinwohlbilanz führt. Denn nicht nur die Umwelt ist zu schützen, ein Betrieb muss auch das Wohl der Arbeitnehmer und Menschen im Allgemeinen im Blick haben und das nicht nur auf dem Papier. Klimapositiv zu sein, also mit dem Gemeindebrief so-

gar etwas für die Umwelt zu tun, erreichen wir mit einem kleinen Beitrag zum Umweltprojekt „Aufforstung des Schwarzwalds“.

Ist der Brief gedruckt, kommt das Etikettier-Team zum Einsatz. Dem ist unser heutiger Arti-

kel besonders gewidmet, um einmal für die oft im Stillen getane jahrelange Arbeit danke zu sagen. Dass es beim Anbringen der Etiketten durchaus nicht still, sondern fröhlich und geschäftig zugeht, kann ich berichten. Denn es war nicht leicht, alle



Gaby Kolb, Renate Theisen, Irmgard Franke, Ute Herold, Marianne Stieger, Ute Karau. Es fehlen: Christiane Buck, Sonja Lehr, Ute Schuhmacher

Anwesenden auf einem Foto zu versammeln, da es immer etwas zu tun gab. Jeder Gemeindebrief bekommt einen Adressaufkleber, und dann werden die Briefe in Bezirke sortiert, um das Austragen zu erleichtern. Vielen Dank dafür!

Ehrenamtliche und Konfirmanden tragen die Briefe aus und freuen sich über eine Spende, die wiederum den Druck mitfinanziert. Durch das neue Konfi-Modell werden daher in Zukunft auch Konfirmanden anderer Gemeinden bei Ihnen klingeln. Sie haben sich bei der Konfi-Messe für diesen Bereich der Gemeidemitarbeit im Rahmen ihrer Konfi-Zeit entschieden und erkunden jetzt, ausgestattet mit ihrem Stapel Gemeindebriefe, unseren Ort. Sie freuen sich auf schöne Begegnungen mit Ihnen.

*Dr. Claudia Schrapel*

## Unsere Erntedankzeit in der Kita

Am Dienstag nach Erntedank fand unser Gottesdienst in der Kirche statt. Die Kinder wurden schon in den einzelnen Gruppen an dieses Thema herangeführt.

Wir richteten die Aufmerksamkeit auf all das, was wir ernten können, und was es alles braucht, damit wir überhaupt ernten können. Klar, den Samen, Wasser bzw. Regen, Erde, Sonne und Wärme, und nicht zu vergessen Gottes stiller Segen, der über allem wacht. Auf den Punkt brachte dies das Lied „Erntedank, Erntedank“.

Doch wir können noch für mehr dankbar sein: z.B. für Freunde, für ein Dach über dem Kopf, Kleidung und dafür, dass Jesus mit uns geht. Inhaltlich passend dazu sangen wir „Hast du heute schon Danke gesagt?“

In der Kirche erfreuten wir uns an der ansprechenden Dekoration, die noch vom Sonntag für uns bereitstand. Des Weiteren waren Stühle mittels Tüchern in Bäume verwandelt worden, die Äpfel, Birnen und Pflaumen trugen. Weitere Tücher auf dem Boden symbolisierten das Gras, in das Nüsse gefallen waren und Erde, aus der Kartoffeln, Mais und Möhren zu ernten waren.

Die „Erntearbeit“ übernahmen zwei Kinder und füllten fünf Körbe wie in dem Gedicht, das währenddessen vorgetragen wurde:

### Ernte im Herbst

*In den Gärten das Gemüse  
steht bereit in bunter Pracht.  
Es wird Zeit, es jetzt zu ernten.  
Kühl wird's manchmal schon zur  
Nacht.  
Korn und Heu sind nun geerntet,  
überreif ist längst der Mais.  
Auf dem Felde warten Rüben  
auf die Ernte, dick und weiß.  
Äpfel, Birnen in den Bäumen,  
Pflaumen, saftig süß und blau,  
und vom Nussbaum fällt ins Grase  
Nuss für Nuss. Komm her und schau.  
Die Kartoffeln sind die Letzten.  
Grabt sie aus der Erde aus!  
Freut euch an der guten Ernte,  
macht ein Dankesfest daraus.  
Elke Bräunling*

Die Kinder erkannten daraufhin, dass sie keinen Hunger mehr fürchten müssten und sogar so viel geerntet haben, dass sie es mit den anderen Kindern teilen können. Frohgemut händigten sie daher ihre vollen Körbe den jeweiligen Gruppenerziehern aus. Und wir beteten:

*Alle guten Gaben,  
alles, was wir haben,  
kommt, o Gott, von dir.  
Wir danken dir dafür!*



Pfarrerin Banse ergänzte und unterstützte uns natürlich an gegebener Stelle.

In den Gruppen wurden in der Folgezeit die Produkte aus den Körben vernascht und für gemeinsame Mahlzeiten verwendet. Denn in jener Woche kreierte jede Gruppe eine Mahlzeit, deren Zutaten die Eltern mitbrachten, bereitete und verspeiste es gemeinsam und feierte „ihren Gruppen-Erntedank“.

Kleinere Projekte entstanden daraus, die z. T. noch heute laufen.

*Constanze Haase  
Evangelische Kindertagesstätte*

## „Wandel säen.“ – Die 66. Aktion von Brot für die Welt

Über 700 Millionen Menschen hungern. Für uns von „Brot für die Welt“ ein Skandal. Und wir tun etwas dagegen: In den ausführlichen Workshops unserer Partnerorganisationen geht es unter anderem um gesunde Ernährung, klima-angepasste Bio-Landwirtschaft und Viehzucht, technisches Know-how, Wassertanks als Regenspeicher und Wiederaufforstung. Und um die Stärkung der Frauen, die oft am meisten arbeiten, aber am wenigsten besitzen. Wir von „Brot für die Welt in Baden“ konzentrieren uns dieses Jahr auf drei der rund 1.800 Projekte: In Burundi mischen Frauen sich ein: Sie pflanzen Gemüsegärten, kochen gesunde Mahlzeiten und beteiligen sich an der Familienplanung. Dann bekommen Sie in der Regel weniger Kinder, um die sie sich besser kümmern können.

Erste Erfolge erreicht die Landbevölkerung auch im unzugänglichen Nordwesten Vietnams: Mit Reis, Gemüse und Obst werden jetzt alle satt. Zusätzliche Einnahmen aus dem Anbau von Zimt ermöglichen den Bau eines Gemeinschaftshauses und einer Straße – konkrete Erleichterungen im Alltag.

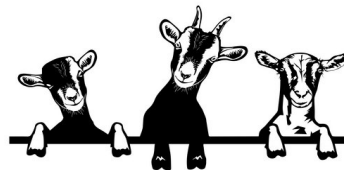
In den peruanischen Anden regnet es immer seltener. Mit selbstgebauten Bewässerungssystemen sichern die Bauern ihre Ernte. Damit ihr Zuhause bewohnbar bleibt, planen sie künftige Wasserprojekte zusammen mit den örtlichen Behörden und Geldgebern. Auch mit der 66. Aktion bitten wir von „Brot für die Welt“ Sie um Ihre Hilfe. Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Herzlichst,

*Ihr Pfarrer Volker Erbacher*

### Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde  
Plankstadt  
IBAN:DE40 6725 0020 0022 5008 64  
BIC: SOLADES1HDB  
Verwendungszweck: Brot für die Welt 2024



PS: Mit zwei Ziegen für 140 € kann eine Familie in Burundi eine Kleintierzucht starten.

## Herzlichen Dank für folgende Spenden

Juni bis Oktober 2024

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Ihnen den Gemeindebrief ins Haus bringen, freuen sich, wenn Sie ihnen eine Spende für die Finanzierung des Briefs in die Sammeldose geben oder online über den QR-Code spenden. Bitte fügen Sie Ihrem Namen den Zusatz „Gemeindebrief“ bei.



Gespendet wurden:

Gemeindebrief: **195,00 Euro**

Allgemeine Spenden:  
Taufen, Geburtstage,  
Beerdigungen: **2593,80 Euro**  
Woche der Diakonie:  
**260,00 Euro**

**Allen Spendern und  
Mitwirkenden ein herzliches  
Dankeschön.**



### Möglichkeit zur „Spontan“-Taufe am Sonntag, 1. Dezember, ab 12 Uhr

Für alle Kurz-Entschlossenen, die sich „spontan“ und einfach eine Taufe für sich und/oder ihr Kind wünschen: Am 1. Advent gibt es in der evangelischen Kirche Plankstadt die Möglichkeit zu einer Spontan-Taufe. Um 12 Uhr geht es los. Melden Sie sich gerne vorab per Mail bei Pfarrerin Christiane Banse oder kommen Sie einfach an dem Tag selbst vorbei. Sie brauchen: Ein bisschen Zeit, Lust auf etwas anderes, Ihren Personalausweis und die Geburtsurkunde des Kindes. Paten, Taufspruch, Taufkerze und Stammbuch dürfen mitgebracht werden, sind aber kein „Muss“. Die Taufe findet dann individuell in der Kirche statt.

## Getauft wurden



MIR IST GEGEBEN ALLE GEWALT IM HIMMEL UND AUF ERDEN.

DARUM GEHET HIN UND LEHRET ALLE VÖLKER:

TAUFET SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS

UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES

UND LEHRET SIE HALTEN ALLES, WAS ICH EUCH BEFOHLEN HABE.

MATTHÄUS 28,18-20.

Für die Taufanmeldung bitten wir Sie, zu den Bürozeiten persönlich ins Pfarramt zu kommen, eine Mail zu schreiben oder einfach anzurufen. Bei der Wahl Ihrer Taufpaten beachten Sie bitte: **Das Taufpatenamnt ist ein kirchliches Amt und setzt deshalb die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche voraus.** Im besten Fall ist einer der Paten evangelisch. Auswärtige Paten brauchen einen Patenschein, den deren örtliches Pfarramt ausstellt.

**Die nächsten Tauftermine sind:** 22.12.2024, 16.03.2025, 20.04.2025, 04.05.2025, 29.06.2025, 27.07.2025

## Musikalische Andachten im Advent – Licht im Advent –

Am Mittwoch, den 27. November 2024, beginnt die Reihe unserer musikalischen Andachten, die dieses Jahr unter der Überschrift „Licht im Advent“ steht. Immer mittwochs um 19 Uhr laden wir zu einer Stunde der Besinnung in die evangelische Kirche ein. Dabei erwartet Sie ein festliches und abwechslungsreiches musikalisches Programm mit Trompeten, Flöten, Geige und Orgel sowie unserem Kirchenchor.

Das Andachtsteam lässt das Licht aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln aufleuchten und schenkt uns Lichtblicke in einer Zeit, die geprägt ist von Krisen und Kriegen in der Welt. Mir fällt ein Wort aus dem Johannesevangelium ein: „Das Licht scheint in der Finsternis, aber die Finsternis hat's nicht ergriffen“. Diese Erfahrung wünsche ich uns in der bevorstehenden Adventszeit.

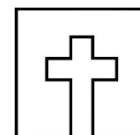
*Barbara Wipfler, Organistin*

## Getraut wurden



SEID ABER UNTEREINANDER FREUNDLICH UND HERZLICH  
UND VERGEBT EINER DEM ANDERN, WIE AUCH GOTT EUCH VERGEBEN HAT IN CHRISTUS.  
EPHESER 4,32.

## Bestattet wurden



EUER HERZ ERSCHRECKE NICHT.  
GLAUBT AN GOTT UND GLAUBT AN MICH.  
IN MEINES VATERS HAUSE SIND VIELE WOHNUNGEN.  
WENN'S NICHT SO WÄRE, HÄTTE ICH DANN ZU EUCH GESAGT:  
ICH GEHE HIN, EUCH DIE STÄTTE ZU BEREITEN.  
JOHANNES 14,1-2.

# Evangelische Kirche in Plankstadt

	<a href="http://www.ekiplankstadt.de">www.ekiplankstadt.de</a>		
PfarrerIn	Christiane Banse	Telefon	06202-270164
		eMail	<a href="mailto:Christiane.Banse@kbz.ekiba.de">Christiane.Banse@kbz.ekiba.de</a>
Pfarramtsbüro	Schwetzing Str. 3	Telefon	06202-21565, Fax 06202-270264
SekretärIn	Dorothee Strieker	eMail	<a href="mailto:plankstadt@kbz.ekiba.de">plankstadt@kbz.ekiba.de</a>
	Bürozeiten	Di., Do.	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.	15:00 bis 17:00 Uhr
	in den Schulferien	Di.	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.	15:00 bis 17:00 Uhr
Vikarin	Annette Weippert	eMail	<a href="mailto:Annette.Weippert@kbz.ekiba.de">Annette.Weippert@kbz.ekiba.de</a>
Diakon	Daniel Horsch	Telefon	0163-3099456
		eMail	<a href="mailto:Daniel.Horsch@kbz.ekiba.de">Daniel.Horsch@kbz.ekiba.de</a>
KirchendienerInnen	Brigitte Stieger Christa Schleich	Telefon	06202-4093121
Kindertagesstätte	Schwetzing Str. 7	Telefon	06202-923901, Fax 06202-923903
Leitung	Sebastian Deininger		<a href="mailto:kita.plankstadt@kbz.ekiba.de">kita.plankstadt@kbz.ekiba.de</a>
Bankverbindung	Sparkasse Heidelberg	BIC	SOLADES1HDB
		IBAN	DE 40 6725 0020 0022 5008 64
Diakonische Einrichtungen	<a href="http://www.dw-rn.de">www.dw-rn.de</a>		
Beratungsstelle des Diakonischen Werkes	Hildastr. 4, Schwetzingen	Telefon	06202-93610
	Schwangeren-Konflikt-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sozialrechtliche Beratung, Beratung bei finanziellen Notlagen, Kur- und Erholungsberatung.		
Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V.	Alten- und Krankenpflege	Telefon	06202-27680
Nachbarschaftshilfe	Monika Theilig	Telefon	06202-95 71 24
Telefonseelsorge	0800-1110-111 oder 0800-1110-222 (kostenfrei)		
Vertrauenstelefon bei sexualisierter Gewalt	0800-5040-112		
<b>Evangelischer Gemeindebrief</b>			
Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Plankstadt		
Druck	Sonnendruck GmbH, Wiesloch		
Redaktion	Dr. C. Schrapel, Dr. Th. Schrapel, H. Matiatko		
Titelbild	Dr. C. Schrapel, weitere Bilder: C. Banse et al., Jahreslosung: Adeo-Verlag*		
Erscheinungsweise	3 x jährlich		
Nächster Redaktionsschluss	31.01.2025		
Auflage	1700		

\*Die Jahreslosung auf der Rückseite dieser Ausgabe wurde mit einem Bildmotiv von Andreas Felger zur Jahreslosung 2024 gestaltet. Kunstkarten und Poster mit dem Motiv sind in verschiedenen Formaten im Buchhandel oder direkt über [www.adeo-verlag.de](http://www.adeo-verlag.de) erhältlich. Anm. der Redaktion: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird i.d.R. auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

# Wochenkalender

## Sonntag

9:00 und 9:30 Uhr

**Vorläuten**

10:00 Uhr

**Hauptgottesdienst**

10:00 Uhr

**Kindergottesdienst**

## Montag

15:30 Uhr

**Erwachsenenkreis**

## Dienstag

09:30 Uhr

**Krabbelgottesdienst**

15:00 Uhr

**Frauenkreis**

16:30 Uhr

**Jugendgruppe**

## Mittwoch

16:15 Uhr

**Konfi Deine Zeit**

19:00 Uhr

**Taizé-Andacht**

20:00 Uhr

**Kirchenchor**

## Donnerstag

09:00 Uhr

**Frauentreff**

19:30 Uhr

**Männerkreis**

## Freitag

16:00 Uhr

**Caritas-Altenzentrum**

## Samstag

18:00 Uhr

**Wochenschlussläuten**

Bitte orientieren Sie sich in den Medien und auf unserer Homepage ([www.ekiplankstadt.de](http://www.ekiplankstadt.de)) über die aktuellen Termine der Gruppen und Kreise.

einmal im Monat, siehe Mitteilungsblatt und Homepage

monatlich

jeden zweiten Dienstag

Seniorinnen, 14-täglich

14-täglich, nach Absprache

oder nach Modell

jeden zweiten Mittwoch

wöchentlich

14-täglich

jeden letzten Donnerstag im Monat

jeden dritten Freitag im Monat Gottesdienst

Die Tagesglocke läutet täglich um 7:00 Uhr, 10:00 Uhr, 12:00 Uhr und um 19:00 Uhr und lädt ein zum Innehalten und Gebet.



# Evangelische Kirche Plankstadt

Termine von November 2024 bis Februar 2025



Jahreslosung 2024, gestaltet von Andreas Felger,  
© adeo Verlag, Asslar, www.adeo-verlag.de

## Heiligabend

16:00 Familiengottesdienst

18:00 Christvesper

23:00 Christmette

Weitere Infos s. Seite 6

## BiG

Am 03.12.2024,  
21.01.25, 18.02.25,  
18.03.25 um 19:30 Uhr  
Bibel im Gespräch im  
Gemeindesaal

## Musikalische Andachten

im Advent

27.11. bis 18.12.

2024

## Neujahrsempfang

19. Januar  
2025

**Jugendfreizeit  
2025  
Österreich  
Anmeldung ab  
Dezember**

**Einführungsgottesdienst Diakon  
Daniel Horsch  
08.12.2024**

**Kindergottesdienst  
15.12.2024**

**Spontantaufe  
Sonntag,  
01.12.2024,  
ab 12:00 Uhr**

Nächster  
Redaktionsschluss:  
31. Januar 2025

... zur Spende für den  
Gemeindebrief:

